und der Gegend nordöstlich des Bialowieska-Forstes greift die Armee Gallwitz an (bislang 800 Gefangene). Die Heeresgruppe Prinz Leopold kämpft andauernd um die Sumpfengen nördlich und nordöstlich von Pruzana. In der Gegend von Drohiczyn (40 Meilen westlich von Pinsk) werden die Russen von der Heeresgruppe Mackensen zurückgeworfen. An der ganzen Front zwischen dem Dnjester und dem Sudrande der großen Pripetsümpfe leisten die Russen heftigen Widerstand unter Gegenangriffen. Am unteren Sereth und zunächst der Mündung wird unter zähen Kämpfen von den Verbündeten das Ostufer des Flusses gewonnen und eine stark ausgebaute Stellung auf der Höhe von Sloteria, nordwestlich von Sinkow, erobert (2 Offiz. und 1400 Mann gefangen). Nördlich Zalosce und östlich Brody werden die russischen Linien an zahlreichen Punkten durchbrochen (6 Offiz. und 1200 Mann gefangen). In Wolhynien wird westlich Dubno und bei Olyka gekämpft.

4. Heeresgruppe Hindenburg: Oestlich Grodno weichen die Russen hinter den Kotra-Abschnitt (südlich von Jesiory) zurück (Zahl der Gefangenen aus den Kämpfen um Grodno auf über 3600 erhöht). Bei und südlich von Mscibowo (südwestlich von Wolkowysk) werden die Russen erneut geworfen (520 Gef.). Die Heeresgruppe Prinz Leopold erkämpft sich den Austritt aus der Sumpfenge bei und südlich von Nowy Dwor, nördlich Pruzana (über 400 Gefangene, 3 Masch.-Gew. erbeutet). Heeresgruppe Mackensen: Der Brückenkopf von Bereza-Kartuska wird von den Russen geräumt. In der Gegend Drohiczyn und südlich leisten sie nochmals Widerstand; sie werden weiter angegriffen. Ein russischer Angriff an der bessarabischen Grenze bricht dort vor den österreichischen Hindernissen zusammen, wobei mehrere russische Bataillone zersprengt werden. Westlich Tarnopol werden ausgedehnte russische Verschanzungen erstürmt, bei Zalosze ein russischer Stützpunkt genommen. Oestlich Brody und in Wolhynien gewinnt der Angriff langsam Raum. (Im Festungsdreieck in den letzten Tagen etwa 30 Offiziere und über 3000 Mann gefangen genommen.) — Die Italiener entwickeln auf der Hochfläche von Doberdo erhöhte, aber gänzlich erfolglose Tätigkeit. Vorstöße entlang der Straße westlich von San Martino scheitern unter schweren Verlusten der Italiener. — Ein türkisches Küstenwachschiff versenkt im Marmarameer südwestlich Armudli ein alliiertes Unterseeboot.

5. Der rechte Flügel der Heeresgruppe Hindenburg nähert sich dem Njemen bei Lunno und dem Ros-Abschnitt nördlich von Wolkowysk. Die Heeresgruppe Prinz Leopold überschreitet unter Kämpfen mit russischen Nachhuten den Ros-Abschnitt südlich Wolkowysk. Auch die Sumpfenge bei Smolanica (nordöstlich von Pruzana) ist überwunden. An der bessarabischen Grenze und östlich der Sereth-Mündung wiederholen die Russen ihre heftigen Gegenangriffe, aber erfolglos, und erleiden schwere Verluste. Die östlich von Lutsk vordringenden Truppen überschreiten im Angriff nördlich von Olyka unter den schwierigsten Verhältnissen die versumpfte und überschwemmte Putilowka-Niederung. An der oberen Jasiolda werden die Russen aus den letzten Verschanzungen südwärts des Flusses herausgetrieben und an mehreren Stellen das nördliche Ufer gewonnen. — Englischer Passagierdampfer „Hesperian" (10,920 Tonnen) mit 600–700 Fahrgästen bei Fastenet auf eine Mine gestoßen; Menschenleben mit wenigen Ausnahmen gerettet.

6. Ein französischer Vorstoß bei Sondernach in den Vogesen scheitert. Lebhaftere Feuerkämpfe entwickeln sich in der Champagne und zwischen Maas und Mosel. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf Daudiewas (südöstlich Friedrichstadt) vorstoßende Kavallerie bringt 790 russische Gefangene und 5 Maschinengewehre ein. Oestlich und südöstlich von Grodno dringen die deutschen Truppen in hartnäckigen Kämpfen über die Abschnitte der Tyra und Kotra vor. Zwischen dem Njemen und Wolkowysk wird an einzelnen Stellen das Ostufer des Ros-Abschnittes gewonnen (über 1000 Gefangene). Heeresgruppe Prinz Leopold: Auch südöstlich von Wolkowysk bis zum Waldgebiet südlich von Grytana (26 Meilen südwestlich Slonim) nehmen die Russen erneut den Kampf an. Von der Heeresgruppe Mackensen sind die Russen aus ihren Stellungen bei Chomsk und Drohiczyn geworfen. Die Armee Böhm-Ermolli schlägt die Russen bei Podkamien und Radziwilow, greift sie in der ganzen 26 Meilen breiten Front an und entreißt ihnen in heftigen Kämpfen Schloß Podkamien, die befestigte Höhe Makutra südwestlich von Brody, die Stellungen bei Radziwilow und andere zäh verteidigte Stützpunkte. Die Russen, überall geworfen, weichen stellenweise fluchtartig und werden verfolgt (über 3000 Gefangene). In Ostgalizien werden starke russische Vorstöße abgewiesen. An der bessarabischen Grenze ziehen sich die Russen in ihre ziemlich weit abgelegenen Stellungen zurück.

Die Italiener greifen in der Gegend des Kreuzberg-Sattels zwischen Burg-stall und der Plamisch an, werden überall blutig abgewiesen und verlieren über 1000 Mann.

7. Alliierte Schiffe beschießen Westende und Ostende, ohne militärischen Schaden anzurichten; vor dem Feuer der deutschen Küstenbatterien ziehen sie sich wieder zurück. Ein alliierter Fliegerangriff auf Freiburg i. Br. verlief ergebnislos. — Weiteres Vorgehen der Heeresgruppe Hindenburg in der Gegend von Daudiewas. Eine der Seeengen bei Troki-Nowe (südwestlich von Wilna) wird besetzt. Wolkowysk und die Höhen östlich und nordöstlich davon werden gewonnen (2800 Gefangene, 4 Maschinengewehre erbeutet). Von der Heeresgruppe Prinz Leopold werden die Russen in der Gegend von Izabelin (südöstlich Wolkowysk) geworfen. Weiter südlich geht die Heeresgruppe gegen die Abschnitte der Zelwianka und Rozanka vor. Nördlich von Pruzana dringen österreich-ungarische Truppen durch das Sumpfgebiet nach Norden vor (rund 1000 Gefangene). Der Sieg bei Podkamien und Radziwilow zwingt die Russen in einer Frontausdehnung von 60 Meilen zum Rückzug hinter die Ikwa; sie werden verfolgt. Am Sereth wird bitter gekämpft; die Russen brechen mit überlegenen Kräften aus ihren bei Tarnopol und Strusow eingerichteten brückenkopfartigen Verschanzungen hervor. Bei Tarnopol werden sie durch einen Gegenangriff deutscher Truppen zurückgeworfen. Nächst der Sereth-Mündung wird eine russische Stellung nordwestlich von Sziparka erstürmt (20 Offiziere und 4400 Mann gefangen, 7 Maschinengewehre erbeutet).

8. Während der Nacht vom 7. zum 8. werden die Londoner Docks sowie die sonstigen Hafenanlagen und deren Umgebung, nach deutschen Berichten, ausgiebig und mit merklicher Wirkung mit Spreng- u. Brandbomben belegt. — Deutsche Flugzeuggeschwader greifen Nancy an. In den Argonnen, nordwestlich von Vienne-le-Chateau, werden auf einer Frontbreite von 4½ Meilen und einer Tiefe von 300 bis 400 Yards die französischen Stellungen und mehrere Stützpunkte erstürmt, darunter das von den Franzosen vielgenannte Werk Marie-Therese (30 Offiziere, 1999 Mann gefangen, 48 Maschinengewehre, 54 Minenwerfer, eine Revolverkanone erbeutet). — Heeresgruppe Hindenburg: Die deutschen Truppen nähern sich Skidel. Südlich des Njemen entziehen sich die Russen der Niederlage durch Rückzug hinter die Zelwianka (3550 Gefangene, 10 Maschinengewehre erbeutet). Heeresgruppe Prinz Leopold: Die Zelwianka ist an den meisten Stellen unter Kämpfen mit russischen Nachhuten erreicht. Südlich von Rozana ist der Uebergang über die Rozana erzwungen. Heeresgruppe Mackensen: Bei Chomsk ist das Nordufer der Jasiolda von den Deutschen gewonnen. Die Russen räumen ihre Stellungen bei Bereza-Kartuska. Die russische Front nördlich von Olyka wird durchbrochen. Dubno, der zweite Punkt des wolhynischen Festungsdreiecks, wird genommen, die flußaufwärts liegenden Sperrforts besetzt. Die Armee Böhm-Ermolli dringt an die obere Ikwa und über Nowo-Alexiniec vor. Die russischen Kräfte, die im Raume westlich von Trembowla über den Sereth vorgedrungen sind, werden größtenteils wieder zurückgeworfen. Der Zar übernimmt den Oberbefehl über die russischen Truppen; der bisherige Generalissimus Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch wird zum Vizekönig des Kaukasus und Oberbefehlshaber der Kaukasusarmee ernannt.

9. Deutsch-Marineluftschiffe greifen in der Nacht vom 8. zum 9. Sept. den Westteil der City von London, besonders die Stadtteile um den Holborn-Viadukt, ferner große Fabrikanlagen bei Norwich sowie die Hafenanlagen und Eisenwerke von Middlesbrough, wie deutsche Berichte sagen, mit bedeutendem Erfolge an. — Nördlich von Souchez wird ein vorgeschobener französischer Graben genommen und eingeebnet. Die Besatzung fällt bis auf einige Gefangene im Bajonettkampf. In den Vogesen werden nahe vor den deutschen Stellungen am Schratzmännle und Hartmannsweilerkopf liegende Gräben erstürmt (2 Offiziere, 100 Mann gefangen, 6 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer erbeutet). Ein Gegenangriff am Schratzmännle wird von den Deutschen blutig zurückgewiesen. — Heeresgruppe Hindenburg: Südöstlich von Friedrichstadt und bei Wilkomir finden Gefechte statt (einige hundert Gefangene). Die Höhen bei Tieski (an der Zelwianka) werden gestürmt (1400 Gefangene, 7 Maschinengewehre erbeutet). Heeresgruppe Prinz Leopolds: Russische Stellungen an der oberen Zelwianka und östlich von Rozanka werden angegriffen, Olszanka genommen. Heeresgruppe Mackensen: Sie nähert sich dem Bahnhof Kossow (an der Straße von Kobrin nach Milowidy). Beiderseits der Bahn nach Pinsk wird die Linie Tulatsze-Dwizieze erreicht. Oesterreichisch-ungarische Streitkräfte in Littauen überschreiten das breite Sumpfgebiet der Jasiolda und Orla vorlends und gewinnen kämpfend Raum südöstlich von Rozany. Die westlich von Nowno kämpfenden russischen Kräfte werden über die Stubjel-Niederung geworfen. Von Zalosce vorbrechende Truppen drängen die Russen in der Richtung gegen Zbaraz zurück. Bei Tarnopol werden mehrere russische Angriffe zurückgeschlagen; deutsche Truppen nehmen das Dorf Bacniow. Westlich des mittleren Sereth wird mit russischen Verstärkungen heftig gekämpft. — Die Italiener greifen am Tolmeiner Brückenkopf mehrmals heftig an, werden jedoch unter schweren Verlusten (ein Regiment allein 1000 Mann) zurückgeschlagen. — Das österreich-ungarische Torpedoboot 51 wird bei einer Rekognoszierung von einem alliierten Unterseeboot torpediert und am Bug beschädigt. Das Torpedoboot ist in seinem Basishafen eingelaufen.

10. Am Hartmannsweilerkopf werden die am 9. Sept. gestürmten Gräben gegen zwei französische Angriffe behauptet. — In der Nacht vom 9. zum 10. September wirft ein deutsches Marineluftschiff auf den russ. Flottenstützpunkt Baltisch-Port und auf seine Eisenbahnanlagen eine Anzahl Bomben mit Erfolg. Heeresgruppe Hindenburg: Das Gefecht südöstlich von Friedrichstadt und östlich von Wilkomir dauert fort (weitere 1050 Gefangene, 4 Maschinengewehre erbeutet). Zwischen Jeziory und Zelwa (an der Zelwianka) leisten die Russen hartnäckigen Widerstand. Skidel und Niekrasze werden nach hin- und herwogenden Kämpfen endgültig von den Deutschen erobert. Lawna (an der Straße Skidel-Lunno-Wola) wird erstürmt. Der Angriff gegen die russischen Stellungen an der Zelwianka geht vorwärts (2700 Gefangene, 2 Maschinengewehre erbeutet). Die Eisenbahnknotenpunkte Wilejka (östlich von Wilna) und Lida werden durch deutsche Luftschiffe ausgiebig beworfen. Heeresgruppe Prinz Leopold: Der Kampf zwischen den Straßen Wolkowysk-Slonim und Kobrin-Milowidy dauert mit gleicher Heftigkeit an. Der Uebergang über die Zelwianka wird an einzelnen Stellen erzwungen. Das Dorf Alba (westlich von Kossow) wird genommen. Um den Bahnhof Kossow wird gekämpft. Bei Tarnopol versuchen die Russen in starkem Ansturm in die Stellungen der Verbündeten einzudringen, werden aber unter schweren Verlusten abgewiesen. Weiter nördlich wird die Sereth-Front von westlegenen russischen Kräften auf die Höhen östlich der Strypa zurückgenommen. Aus den Höhen westlich des unteren Sereth heftiger Kampf: Die deutschen Truppen der Armee Bothmer weisen heftige Gegenangriffe unter starken Verlusten für die Russen ab (über 300 Gefangene). — Gegen den Südwestabschnitt der Hochfläche von Doberdo in der Front Vermigliano-Monte Cosich zum Angriff vorgehende Italiener werden durch Minenwerferfeuer in ihre Deckungen getrieben.

11. In der Nacht vom 10. zum 11. werden, nach deutschen Berichten, die Docks von London und deren Umgebung mit sichtbarem Erfolg mit Bomben beworfen. — Auf einem großen Teil der westlichen Front herrscht regere Artillerietätigkeit. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf der Front zwischen Tuna und Meretsch (am Njemen) nehmen die Kämpfe an einzelnen Stellen einen größeren Umfang an (1800 Gefangene, 3 Maschinengewehre erbeutet). Zwischen Jeziory und dem Njemen werden die Russen durch hartnäckigen ganzen Tag über und unter Kämpfe gezwungen, weiteren Vorstand aufzugeben; sie werden verfolgt. An der Zelwianka werden die russischen Linien an mehreren Stellen durchbrochen (17 Offiziere, 1940 Gefangene, 7 Maschinengewehre erbeutet). Russische Garde wird nordwestlich von Wilna angriffen und geworfen. Heeresgruppe Prinz Leopold: Die russischen Stellungen östlich von Zelwa werden genommen. Auch bei Koscielnik die Zelwianka überschritten. Beiderseits der Straße Bereza-Kartuska-Kossow-Slonim werden die Russen geworfen (2759 Gefangene, 11 Maschinengewehre erbeutet). Die stark verschanzte Dorf Szmaiki bei Kossow wird erobert. Heeresgruppe Mackensen: Die Truppen greifen beiderseits der Bahn nach Pinsk an; einige Vorstellungen werden genommen. In Wolhynien wird bei Terazno der Gorny und bei Dubno die Ikwa überschritten. Die russischen Angriffe nehmen bei Tarnopol an Heftigkeit zu. Nordwestlich der Stadt dringen die Russen in die österreich-ungarischen Schützengräben ein und gewinnen das Dorf Polzanka, werden aber unter großen Verlusten wieder auf ihre Brückenkopfstellungen geworfen. Auch russische Vorstöße südwestlich von Tarnopol werden abgewiesen. — An der küstenländischen Front, namentlich im östlichen Abschnitte, findet eine Reihe größerer Kämpfe statt, die sämtlich mit einem völligen Mißerfolg der angreifenden Italiener enden. An der Tiroler Front greifen die Italiener im Raume westlich des Monte Piano die Stellungen im Fapenatal und in dem Cristallgebiet vergeblich an.

12. In der Nacht vom 12. zum 13. Sept. wird ein Luftangriff auf die Befestigungen von Southend ausgeführt. — Deutsche Wasserflugzeuge greifen russische Seestreitkräfte im Rigaischen Meerbusen und Dünamünde an; russische Flugzeugmutterschiffe, Zerstörer u. U-Boote werden mit Bomben belegt, ein Segelschiff versenkt und die Marinewerft von Dünamünde in Brand gesetzt. Russische Wasserflugzeuge greifen einen kleinen deutschen Kreuzer vor Windau erfolglos an; ein Flugzeug wird heruntergeschossen. — Heeresgruppe Hindenburg: Auf dem linken Ufer der Tuna, zwischen Friedrichstadt und Jakobstadt, sind die Russen aus mehreren Stellungen geworfen. Weiter südlich weichen sie aus; die folgenden deutschen Spitzen erreichen die Straße Eckengraben (20 Meilen südwestlich von Jakobstadt) Mitschki. Auch zwischen der Straße Kalkuni-Dünaburg und der Wilja unterhalb Wilna ist die deutsche Vorbewegung flott im Gange. Die Bahnlinie Wilna-Dünaburg-St. Petersburg wird an mehreren Stellen erreicht. Im Njemenbogen östlich von Grodno bleibt die Verfolgung im Fluß. An der unteren Zelwianka werden mehrere starke Gegenstöße der Russen abgeschlagen (über 3300 Gefangene, 1 Geschütz und 2 Maschinengewehre

(Fortsetzung auf Seite 6.)

Sattlergeschäft.
Für alle Sorten von
Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w.
kaufen Sie zum bestbekannten Sattlerladen Geo. Stokes, Humboldt

Wunderlich Brothers
Cudworth, Sask.
Wagen, Öfen, Landbau-Maschinen, Werkzeugen, Handler in Sattlerei- u. Weißlederartikeln
Reparaturen eine Spezialität
Sägemühle zum Betrieb.

Fr. Reding & Ant. Casper
haben in Cudworth ein Eisenwarengeschäft eröffnet und bitten die Bewohner der Umgegend um geneigte Kundschaft. — Wir haben eine volle Niederlage von den berühmten John Deere und Deering Maschinen und alle Wünschenswerte in Eisenwaren

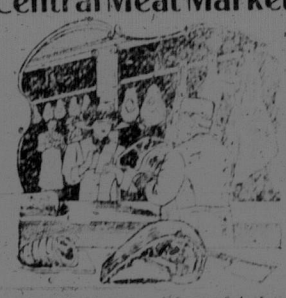
Reding & Casper
Cudworth, Sask.

H. J. Meyers
Juwelenhändler und Optiker
Humboldt, Sask.
Wir führen prachtvolle deutsche Uhren.
St. Peters Postamt
Wir haben eine vollständige Auswahl an feinen Schmuck- u. Silberwaren in der neuesten Schmuckkunst. Silberne Teelöffel, Tranchiermesser, Spezialität. Deutsche Taschenuhren werden uns gestellt.
Besuchen Sie uns einmal!

O. N. WAELTI.
Uhrmacher und Juwelier
WATSON, SASK.
Arbeiten garantiert ein Jahr

THE
CENTRAL CREAMERY Co.
Box 46 Ltd. Box 46
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von erstklassig. Butter
Sendet Ihre Ahrm Rahm zu uns, wir bezahlen Ihnen den höchsten Preis für Butterfett.
Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft

O. W. Andreasen,
Agent.

THE HUMBOLDT
Central Meat Market

Frisches Fleisch aus Lager. Fabrikation schmackhafter Würste unsere Spezialität. Beste Preise für lebendes Vieh gesucht.
Vieh, Schweine, Geflügel, etc.
Alb. Ecker & John Schaeffer, Eigentümer.
Humboldt Meat Market
W. Pepel, Eigentümer.
Humboldt - Sask.
Frisches und gesalzenes Fleisch.
Selbstgemachte Wurst aller Sorten eine Spezialität.

Bezahle höchsten Preis für lebendes Vieh.
Jedermann braucht Geld!
Wir können Ihnen alles, was Sie brauchen, verschaffen, wenn Sie uns Ihr Vieh und Ihre Schweine verkaufen wollen, ob diese nun fett sind oder mager. Wir haben im Jahre 1913 mehr als $15,000 in die Gegend gebracht. Unser Ruf als ehrliche Geschäftsleute ist bekannt.
Offices in Humboldt und Annaheim
J. SCHAEFFER & J. HALBACH
Stockers and Shippers

Heiligen-Statuen,
Kreuzwege und Krippen
Gemalt und vergoldet in verschiedenen Farben, Größen und Ausführungen
WINNIPEG CHURCH GOODS CO. Ltd.
229 Horace St. East, Winnipeg, Man.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiel u. Geläute

Abonniert auf den
St. Peters Bote

KLASEN BROS.
Handler in allen Sorten von
Baumaterialien
Agenten für
Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heurechen und Wagen.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
Dana, Sask.

BRUNO
Lumber & Implement Company
Handler in allen Arten von
Baumaterial
Agenten für die McCormick Maschinen, Sparples Separatoren.
Geld zu verleihen
Bürgerpapiere ausgestellt.

Security Lumber Co., Ltd.
HUMBOLDT, SASK.
Das beste
Bauholz
zu wahrhaft billigem Preis
ist unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu haben bei der obigen Firma.
Heinrich Pracht, Manager.

North Canada Lumber Co., Ltd.
Nachfolger der A. R. Winters & Co.
Cudworth - Sask.
Bauholz und Baumaterialien
Alles was man braucht, wenn man baut.
Sprechen Sie bei uns vor

J. F. Schwinghamer
Engelfeld, Sask.
Handler in allen Baumaterialien. Lizenzierter Versicherungs-Agent. Abschluß für die Great West Live Assurance Co., Agent für die Brit. Colonial Fire, Atlas Insurance Co's, Nichols & Shepard Dreschmaschinen. Meine Baumaterialpreise sind nicht höher als sonst, manchmal gebe ich 10% Rabatt für bar. Auf Bauholz, in Waggons bestellt, gebe ich Extra-Preise. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie an mich.

Sprecht vor bei
Steinke Bros.
Watson, Sask.
Massey-Harris und Massey Deere Farm Maschinerie
Cole und Samper & Massey Dreschmaschinen
Gray & Campbell Fahrwerke
Massey-Harris und Le Roy Gasoline Separators
Feuer und Hagel Versicherung.
Ihre Unterstützung ist uns willkommen.

Livery Barn
(Engelbert Peissel, Humboldt, Sask.
Allen Farmern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich den Westermann & Weishaupt Stall gemietet habe. Prompte und beste Bedienung.

Humboldt Tailoring Company, Wm. Weir, Propr.
Anzüge nach Maß erstellt, von $18.00 aufwärts. Kleider werden hier gereinigt und gepreßt.

Cogan Der Schneider, Cudworth, Sask.
Gefällige, fachmännische Schneiderarbeit. Reinigen, Pressen, Reparaturen, alles zu angemessenen Preisen.
Bringt Eure Stoffe, wir machen Euch gefällige Bedienung garantiert, zufriedenheit garantiert.

Kiefers Restaurant, Rooms
Cigarren, Tabak, alle Sorten Frucht, Confekt, Cigarren, Getränke, Gemüse und Früchte.
P. J. Kiefer, Cudworth, Ssk.

Humboldt
Cement Geschäft
Brunnen-Einfassungen und Ornamental-Arbeiten etc. Besuchen Sie uns einmal.
Joe Häußler.